



AGAPLESION
FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Januar 2016 - Februar 2017



„Gebildet ist, wer weiß, wo er findet,
was er nicht weiß.“

(Georg Simmel)

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Krankenhäuser, Altenhilfe- und Betreu-
ungseinrichtungen und Tochtergesellschaften
der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE
KLINIKEN sowie externe Interessenten,

auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen sehr gerne wieder ein breites Angebot an innerbetrieblichen Fortbildungen (IBF-Programm) an. Ihre zahlreichen Rückmeldungen, neue fachliche Erfordernisse, gesetzliche Änderungen und Rückmeldungen der Referenten haben maßgeblich zur Gestaltung und Fortführung dieses Programms beigetragen.

Um medizinischen und pflegerischen Neuerungen gerecht zu werden und immer auf dem aktuellen Stand zu sein, bieten wir unseren Mitarbeitern eine Vielzahl an Fortbildungen an. Hierdurch soll eine bestmögliche Versorgung der Patienten gewährleistet werden. Sie, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, spielen dabei die wichtigste Rolle.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich aktiv an der Durchführung der Veranstaltungen als Dozenten beteiligen.

Ihr Feedback und Ihre Anregungen sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Erkundung des Fortbildungsprogramms auf den folgenden Seiten und laden Sie herzlich dazu ein, daran teilzunehmen.



Dr. Dennis Göbel
Geschäftsführer



Ingrid Mauritz
Pflegedirektorin



Prof. Dr. Karl-Hermann Fuchs
Ärztlicher Direktor

Pflichtfortbildungen

02-03 Vorwort
04-05 Inhaltsverzeichnis
06-07 Anleitung / Vorgehensweise

- 08 Reanimation
 09 Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)
 10 Notfallkoffer und -rucksack
 11 Mega-Code-Training
 12 Sicherer Umgang mit Zytostatika
-

Kommunikation

- 13 Kommunikation mit Patienten und Kollegen in stressigen Situationen
 14 Kommunikation mit ausländischen Patienten
-

Fachbezogene Fortbildungen

- 15 SEGUFIX-Systeme
 16 Strahlentherapie
 17 Nosokomiale beatmungsassoziierte Pneumonie & Delir auf der Intensivstation
 18 Workshop: Klinische Kompression
 19 Laparoskopische OP-Verfahren in der Urologie
 20 Dekubitusprophylaxe – ein „altes“ aber aktuelles Thema
 21 Arthrose des Kniegelenks – Versorgung mit einem Kunstgelenk
 22 Sturzprophylaxe ist mehr als ABS Socken und Hüftprotektoren
 23 Diabetiker im Klinikalltag II
 24 Diabetiker im Klinikalltag III
 25 Medikamententherapie bei Herzrhythmusstörungen
 26 Kapnometrie und milde Hypothermie
 27 Leitungsanästhesie – gängige Formen und Methoden bei uns
 28 Katheterablation von Herzrhythmusstörungen
 29 Psychoonkologie für Ihr Team – maßgeschneiderte Fortbildungen!
 30 Praxis der enteralen Ernährung
 31 Basisfortbildungen Psychiatrie
 32 Urin-Dauerkatheter: Was kann ich, was darf ich, wann brauche ich einen Urologen?
 33-34 Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm
 35-36 „Alte Menschen verstehen lernen“ – Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhm
 37 Datenschutz
 38 Deeskalationstraining

39	Religiöse Begleitung im Pflegealltag
40	„Muss ich mir das bieten lassen?“ – Kommunikation in Konflikten
<hr/>	
41	12. Frankfurter Pflegeethiktag 2016
42	Grenzen achten und Quellen sprudeln lassen
43	Wenn die Seele Trauer trägt
44	Was können wir von „Emergency Room“ lernen? Neue Fälle 2016
45	Grundlagen der Diakonie
<hr/>	
46	PKMS: Pflege im DRG-System
47	Aufbau und Struktur einer Gehaltsabrechnung
48	Qualitätsmanagement
49	Dokumentation
50	Anspruch und Finanzierung sozialrechtlicher Leistungen für den stationären Patienten
51	Risikomanagement/ CIRS
<hr/>	
52	Einführungstage und Pflichtfortbildungen
53	Mentorenarbeitskreis
<hr/>	
54	Windows-Grundlagen
55	Microsoft Word – Einführung
56	Microsoft Excel – Einführung
57	Microsoft Outlook
58	Microsoft Powerpoint
59	Integrierter stationärer Arbeitsplatz
60	Microsoft Word für Fortgeschrittene
61	Microsoft Excel für Fortgeschrittene
<hr/>	
62-66	Terminübersicht: Themen sortiert nach Datum
67-68	Fortbildungsantrag 2016
69-70	Weitergabe von Fortbildungsinhalten
71	Impressum

Religion und Ethik

Recht und Betriebswirtschaft

Sonstige Fortbildungen

Informations-technologie

Anleitung / Vorgehensweise 2016

Fortbildungsauswahl

Auswahl der geeigneten Fortbildung

Die festgelegten Pflichtfortbildungen müssen von allen Mitarbeitern in den vorgegebenen Intervallen absolviert werden. Die Wahl weiterer Fortbildungen erfolgt nach den individuellen Bedürfnissen hinsichtlich des Interesses und Weiterentwicklungsbedarfs und wird mit der jeweiligen Führungskraft besprochen. Der Pflegedienst sollte jährlich mindestens 10 Fortbildungsstunden absolvieren.

Anmeldung Pflichtfortbildung

Pflichtfortbildung

Hier genügt eine formlose Anmeldung durch die jeweiligen Führungskräfte an die IBF. Die Anmeldungen müssen allerdings mit dem Namen der einzelnen Teilnehmer erfolgen, um eine Berücksichtigung im Dienstplan sicherstellen zu können.

Die Fortbildungen Arbeitsschutz, Brandschutz, Datenschutz und Hygiene werden nur noch im Rahmen des Einführungstages angeboten. Hierzu kann sich jeder Mitarbeiter formlos per E-Mail anmelden. Mitarbeiter, die diese Schulung bereits besucht haben, werden individuell auf Station im Rahmen von Begehungen zu den Themen geschult.

Anmeldung weitere Fortbildungen

Weitere Fortbildungen

Am Ende des Heftes befindet sich ein Fortbildungsantrag als Kopiervorlage. Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus. Zur Genehmigung leiten Sie den Antrag an die zuständige PDL oder das verantwortliche Mitglied des Krankenhausdirektoriums weiter.

Anmeldebestätigung

Anmeldebestätigung

Der bearbeitete Antrag wird im Pflegedienst an die zuständige Stationsleitung und bei anderen Berufsgruppen in den jeweiligen Bereich zurück gesendet. Sollte dies nicht geschehen, hat die IBF keinen Antrag erhalten. (Eine Klärung kann durch eine telefonische Nachfrage erfolgen.) Der Antragsteller wird daraufhin durch die Führungskraft informiert.

Der **Dienstplaner** berücksichtigt die geplanten Fortbildungen der Mitarbeiter in der Dienstplanung (Orbis). Ohne Anmeldung und Zusagebescheid ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungen, die nicht wahrgenommen werden können, sollten so früh wie möglich bei der IBF abgesagt werden, damit andere Teilnehmer auf der Warteliste nachrücken können und keine unnötigen Kosten entstehen.

Jeder Mitarbeiter des Pflegedienstes ist verpflichtet, nach der Teilnahme an einer internen oder externen Fortbildungsveranstaltung **die Inhalte der Fortbildung zeitnah an das Team weiterzugeben**. Dies kann nach der Übergabe als Kurzreferat geschehen oder innerhalb einer festgelegten Teambesprechung als TOP. Die daraus resultierenden Umsetzungsstrategien müssen im Team festgelegt, dokumentiert und von allen Mitarbeitern unterschrieben sowie den zuständigen PDLs weitergeleitet werden. So kann der Deming-Zyklus (plan-do-check-act) berücksichtigt werden (siehe Fortbildungsnachweis Pflege in Roxtra und am Ende dieses Heftes).

Kontakt und Auskunft zu den Fortbildungsveranstaltungen

Hauspost: Ida Knauff, Pflegedirektion
T (069) 95 33 - 45 56, F (069) 95 33 - 25 33
ida.knauff@fdk.info

Abweichende Ansprechpartner sind in der Fortbildungsbeschreibung genannt.

Evaluation

Die innerbetriebliche Fortbildung versteht sich als Dienstleistung für die Mitarbeiter. Deshalb werden Rückmeldungen und Ideen gerne entgegengenommen.

Abkürzungen für die Einrichtungen

BKF.....AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS
FDK.....AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN
HSB.....AGAPLESION HAUS SAALBURG
MDG.....AGAPLESION MARKUS DIAKONIE
MKF.....AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS
OMK.....AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
SCF.....AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE

Keine Teilnahme

Inhalte der Fortbildung

Kontakt

Evaluation

Im Heft verwendete Abkürzungen

Voraussetzung
Mitarbeiter der FDK
mit Patientenkontakt

Zielgruppe
Mitarbeiter der
FDK, deren letzte
Schulung 2014 war
oder noch weiter
zurückliegt

Max. Teilnehmerzahl
30

Ort
Siehe Termine

Uhrzeit
Jeweils
14.15 - 15.45 Uhr

Kostenbeitrag
30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Reanimation

Bei dieser Fortbildungsveranstaltung werden die Basismaßnahmen der Wiederbelebung theoretisch und praktisch aufgefrischt und um die Grundlagen der medikamentösen Therapie sowie der Beatmungstechnik erweitert.

Intervall

1 x zeitnah nach Einstellung, Wiederholung alle 2 Jahre

Referenten (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Klaus Zischler (Leitender Oberarzt, Anästhesie, MKF)
oder Michael Schöffner (Oberarzt, Anästhesie, MKF)

Termine

Di. 19.01.2016 (AS: 20.11.2015), MKF, Aula
Di. 16.02.2016 (AS: 18.12.2015), MKF, Aula
Di. 08.03.2016 (AS: 08.01.2016), MKF, Aula
Di. 19.04.2016 (AS:18.03.2016), MKF, Aula
Di. 10.05.2016 (AS: 08.04.2016), MKF, Aula
Di. 14.06.2016 (AS: 13.05.2016), MKF, Aula
Di. 05.07.2016 (AS: 03.06.2016), MKF, Aula
Di. 30.08.2016 (AS: 15.07.2016), MKF, Aula
Di. 13.09.2016 (AS: 29.07.2016), MKF, Aula
Di. 11.10.2016 (AS: 26.08.2016), MKF, Aula
Di. 01.11.2016 (AS: 16.09.2016), MKF, F064/ F065
Di. 22.11.2016 (AS: 30.09.2016), MKF, Aula
Di. 06.12.2016 (AS: 28.10.2016), MKF, Aula
Di. 24.01.2017 (AS: 02.12.2016), MKF, Aula
Di. 21.02.2017 (AS: 27.01.2017), MKF, Aula

Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)

Zu Ihrer theoretischen Vorbereitung auf das Thema finden Sie im AGAnet unter „Präsentationen FDK“ eine Powerpoint-Präsentation mit dem Titel „Fortbildung Reanimation 09.pdf“ von Dr. med. Klaus Zischler. Der praktische Teil findet, im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung, in Form eines modifizierten Mega-Code-Trainings statt.

Intervall

1 x zeitnah nach Einstellung, Wiederholung 1 x jährlich

Referenten (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Klaus Zischler (Leitender Oberarzt, Anästhesie, MKF)
oder Michael Schöffner (Oberarzt, Anästhesie, MKF)

Termine

Di. 16.02.2016 (AS: 15.01.2016)
Di. 10.05.2016 (AS: 08.04.2016)
Di. 30.08.2016 (AS: 15.07.2016)
Di. 01.11.2016 (AS: 16.09.2016)
Di. 21.02.2017 (AS: 27.01.2017)

Voraussetzung

Zur Vorbereitung der Fortbildung lesen Sie bitte die erwähnte Präsentation im AGAnet unter „Präsentationen FDK“.

Zielgruppe

Im Herzalarmplan eingebundene Ärzte des MKF

Max. Teilnehmerzahl

10

Ort

MKF Aula

Uhrzeit

Jeweils
15.45 - 17.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Max. Teilnehmerzahl
30

Zielgruppe
Mitarbeiter der
Pflege der FDK, ins-
besondere für neue
Mitarbeiter

Ort
Siehe Termine

Uhrzeit
Jeweils
14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag
30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 2 Fortbil-
dungspunkte.

Notfallkoffer und -rucksack

Notfallsituationen durchbrechen stets das routinierte Arbeiten des Pflegepersonals und führen nicht selten zu Verunsicherung und Hektik. Deshalb ist es besonders wichtig, schnelles und sicheres Handeln für diese Situationen zu trainieren und sich im Vorfeld mit dem Notfallkoffer bzw. -rucksack intensiv vertraut zu machen.

Zunächst wird Ihnen der gesamte Inhalt systematisch und umfassend erklärt. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die einzelnen Bestandteile unter kompetenter Anleitung fachkundiger Kollegen zu „begreifen“ und anzuwenden.

Dabei stehen die Handhabung der Beatmungshilfen durch die Pflegekraft selbst sowie die fachgerechte Assistenz bei einem Notfall im Vordergrund.

Die Fortbildung dient als Vorbereitung bzw. Ergänzung zur Pflichtveranstaltung „Reanimation“.

Intervall

1 x zeitnah nach Einstellung, Wiederholung alle 2 Jahre

Referent (Berufsbezeichnung)

Steffen Däublin (Fachkrankenschwefler, Strukturmanager, MKF)

Termine

Do. 21.01.2016 (AS: 22.12.2015), MKF, Aula
Do. 17.03.2016 (AS: 12.02.2016), MKF, Aula
Do. 28.04.2016 (AS: 01.04.2016), MKF, Aula
Do. 09.06.2016 (AS: 22.04.2016), MKF, Aula
Do. 01.09.2016 (AS: 15.07.2016), MKF, Aula
Do. 24.11.2016 (AS: 07.10.2016), MKF, F064/065
Do. 16.02.2017 (AS: 20.01.2017), MKF, Aula

Mega-Code-Training

Dieser Kurs soll Kenntnisse über die strukturierte Durchführung des BLS (Basic life support) und erweiterte Maßnahmen einer cardiopulmonalen Reanimation (CPR) vermitteln. Anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen lernen Sie, Reanimationsabläufe selbstständig nach den Leitlinien des europäischen Wiederbelebungsbeirates (European Resuscitation Council = ERC) in geordneter Art und Weise durchzuführen. Es werden akute Notfälle simuliert und diese Simulationen in kleineren Gruppen praktisch geübt. Es wird außerdem der Nutzen eines solchen strukturierten Einsatzschemas im Notfall sowohl für den Patienten als auch für das Personal diskutiert.

Die Terminvereinbarungen erfolgen direkt zwischen den Dozenten und den Stationsleitungen.

Intervall

1 x jährlich

Referent (Berufsbezeichnung)

Michael Schöffner (Oberarzt, Anästhesie, MKF)

Termine

Termine werden zeitnah per Aushang bekannt gegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege und Ärzte der Intensivstation, der ZNA und der CPU des MKF

Max. Teilnehmerzahl

30

Ort

MKF, Intensivstation

Uhrzeit

Jeweils
14.00 - 18.00 Uhr
(nach Absprache mit den Stationsleitungen)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 5 Fortbildungspunkte.

Zielgruppe

Mitarbeiter der FDK,
die mit Zytostatika
umgehen

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

Siehe Termine

Uhrzeit

Jeweils
14.15 - 15.45 Uhr

Kostenbeitrag

40 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Sicherer Umgang mit Zytostatika

Zytostatika sind aus der Behandlung von Krebspatienten nicht mehr weg zu denken. Gleichzeitig sind sie riskante Gefahrstoffe für den Anwender, häufig ohne sich darüber ausreichend im Klaren zu sein. Deswegen müssen Beschäftigte, die mit Gefahrstoffen umgehen, vor Aufnahme der Tätigkeit und danach mindestens einmal jährlich über die auftretenden Gefahren sowie über die Schutzmaßnahmen aufgeklärt werden (Umgang mit cmr-Stoffen nach TRGS 525). Wir machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass die Rechtslage aus guten Gründen den Umgang mit Zytostatika nur für entsprechend unterwiesenes Personal gestattet. Denn um sich selbst vor unerwünschten Wirkungen der Zytostatika zu schützen, ist die Einhaltung von konkreten Vorsichtsmaßnahmen unbedingt notwendig! Folgende Punkte sind Inhalt dieser Unterweisung:

- Wirkung und Nebenwirkungen von Zytostatika
- Applikation von Zytostatika
- Paravasale Applikation: Symptome, Vorbeugung, Akutmaßnahmen
- Verhalten beim Verschütten von Zytostatika

Intervall

Jeder Mitarbeiter 1 x zeitnah nach Einstellung
Wiederholung 1 x jährlich in erster Linie bezogen auf die Mitarbeiter der Pflege und Ärzte der folgenden Abteilungen:
MKF: Medizinische Klinik I/II, Urologie, Gynäkologie
BKF: Stationen B25 und B34

Referentinnen

Silke Karpe-Siemon (Apothekerin, FDK)
Gabriele Vogel (Apothekerin, FDK)

Termine**Für Ersthörere:**

Do. 12.05.2016 (AS: 29.04.2016), MKF, F065
Do. 15.09.2016 (AS: 02.09.2016), MKF, F064

Für Fortgeschrittene:

Di. 02.02.2016 (AS: 02.01.2016), MKF, Aula
Di. 15.11.2016 (AS: 04.11.2016), MKF, Aula
Di. 14.02.2017 (AS: 31.01.2017), MKF, F064

Kommunikation mit Patienten und Kollegen in stressigen Situationen

Für ein konfliktfreies Arbeitsumfeld und gute Kooperationsbeziehungen ist positive und proaktive Kommunikation eine wesentliche Voraussetzung. In Stress-Situationen gelingt es uns nicht immer, dies auch erfolgreich zu leben. Sie reflektieren Ihre Stressauslöser in der beruflichen Praxis und lernen Möglichkeiten kennen, auch in stressigen Situationen bei einer wertschätzenden, offenen und respektvollen Kommunikation zu bleiben.

Inhalte

- Sie kennen Ihre Stressauslöser und entwickeln alternative Verhaltensmöglichkeiten
- Sie reflektieren wichtige Voraussetzungen wertschätzender Kommunikation:
 - Was heißt proaktiv?
 - Was bedeutet Stress?
- Sie lernen Selbstbild- und Fremdbildunterschiede kennen
- Sie nehmen bewusste wahr:
 - Körpersprache
 - Sprache und Wortwahl
 - Ausstrahlung und Wirkung
- Sie lernen, Kritisches konstruktiv anzusprechen
- Sie hinterfragen eingefahrene Routinen

Referentin (Berufsbezeichnung)

Alexandra Stierle (Dipl. Image Consultant und Zertifizierte Knigge-Trainerin)

Termin

Di. 20.09.2016

Zielgruppe

Mitarbeiter der FDK

Max. Teilnehmerzahl

14

Ort

MKE, F064

Uhrzeit

09.00 - 17.00 Uhr

Kostenbeitrag

120 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

29.07.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte.

Zielgruppe

Mitarbeiter der FDK

Max. Teilnehmerzahl

14

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

09.00 - 17.00 Uhr

Kostenbeitrag120 € für externe
Teilnehmer**Anmeldeschluss**

08.04.2016

Sonstiges / HinweiseMitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 8 Fort-
bildungspunkte.

Kommunikation mit ausländischen Patienten

In Ihrem Berufsalltag müssen Sie neben der medizinischen Versorgung der Patienten auch heikle und schwierige Anliegen ansprechen. Dabei kann es passieren, dass in diesem Spannungsfeld Konflikte entstehen können, weil die Beteiligten aus verschiedenen Kulturkreisen kommen.

Ziel

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Kommunikationsverhalten im Umgang mit Patienten aus unterschiedlichen Kulturkreisen zu reflektieren und zu optimieren.

Inhalte

- Sie gehen wertschätzend und offen mit der kulturellen Andersartigkeit um
- Sie schärfen Ihre Wahrnehmung hinsichtlich interkultureller Unterschiede
- Mit einer offenen und von Neugier geprägten Grundhaltung gehen Sie mit Konfliktsituationen souverän und gelassen um
- Sie reflektieren Ihre Haltung und Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Sie reflektieren eigene Werte, Überzeugungen und Handlungsmuster
- Sie vermitteln Ihre Entscheidungen empathisch und sicher nach außen
- Sie stärken Ihre professionelle Rolle

Referentin (Berufsbezeichnung)

Renate von Arend (Dipl. Betriebswirtin, Systemische Beraterin)

Termin

Mi. 18.05.2016

SEGUFIX-Systeme

Die Einweisung in die Anwendung des SEGUFIX-Bandagen-Systems gliedert sich in mehrere Schritte.

1. Theorie-Teil:

- Rechtliche Grundlagen
- Fixierungsverfahren
- Dokumentation

2. Praxis-Teil

- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

Referent (Berufsbezeichnung)

Marco Sewerin (Berater für Medizinprodukte)

Termin

Mi. 27.04.2016

Zielgruppe

Mitarbeiter der Psychiatrie, die an Fixierungen beteiligt sind

Max. Teilnehmerzahl

30

Ort

MKE, Aula

Uhrzeit

Jeweils

14.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine

15.04.2016

Sonstiges / Hinweise

Die Teilnehmer erhalten als Nachweis das SEGUFIX-Fortbildungszertifikat.

Zielgruppe

Mitarbeiter der
Pflege, Ärzte, Case
Manager und Mitar-
beiter des MVZ

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKE, Aula

Uhrzeit

14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

08.04.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Strahlentherapie

In unserer Institution werden täglich Patienten der Strahlentherapie stationär interdisziplinär betreut. In dieser Fortbildung soll Ihnen ein besseres Bild der Strahlentherapie vermittelt werden mit ihren spezifischen Anforderungen an die Patientenbehandlung, u. a. von:

- Technik
- Organisatorische Herausforderungen, v. a. bei Kombination mit Chemotherapie
- behandeltes Krankheitsspektrum
- Krankheitsschwerpunkte dieses Hauses
- besondere Belastungen für den Patienten
- Management von Nebenwirkungen

Anschließend wird ausreichend Zeit für Fragen sein, damit im Alltag auftretende Probleme auf der Station oder in den Praxen besprochen werden können.

Referentin (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Helena Garcia Schüler (Leitende Oberärztin, MVZ Strahlentherapie)

Termin

Do. 21.04.2016

Nosokomiale beatmungsassoziierte Pneumonie & Delir auf der Intensivstation

Wie lässt sich eine nosokomiale beatmungsassoziierte Pneumonie vorbeugen? Was gilt es beim Delir auf der Intensivstation zu beachten? Eine FDK-Arbeitsgruppe aus Pflegefachkräften der Intensivstationen und Ärzten hat aus diesen Problemstellungen zwei multiprofessionelle Prozessstandards erarbeitet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stellen diese Standards in der Fortbildung gemeinsam vor.

Zum Thema „Prävention der nosokomialen beatmungsassoziierten Pneumonie“ werden verschiedene Aspekte erläutert: u. a. Bronchialtoilette, steriles Absaugen, Lagerung und Ernährung.

Der Prozessstandard „Delir auf der Intensivstation“ beinhaltet Formen, Ursachen und Risiken, Screeningmethoden, Prävention und Intervention, die medikamentöse Therapie und auch Informationsmöglichkeiten für die Angehörigen.

Diese Themenvielfalt möchten wir mit Ihnen, den pflegerischen und ärztlichen Kollegen der Intensivstationen, in einem regen Austausch vorstellen. Durch die Fortbildung wollen wir die Umsetzung in der Praxis erleichtern. Wir freuen uns sehr über Ihre zahlreiche Teilnahme.

Referenten

Arbeitsgruppe Intensivpflegestandards

Termin

Di. 07.06.2016

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege und Ärzte der FDK, besonders von Intensivstationen

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

BKF, Medienzentrums E1 & E2

Uhrzeit

14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

27.05.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Zielgruppe

Mitarbeiter der
Pflege und Ärzte der
FDK

Min. Teilnehmerzahl

10

Ort

Siehe Termine

Uhrzeit

Jeweils
14.15 - 15.45 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Workshop: Klinische Kompression

Der Workshop zum Thema „Klinische Kompression“ vermittelt folgende Inhalte:

- „Grundregeln“ der Kompressionstherapie
- Wirkung von Kompression auf das venöse System
- Kompressionsklassen und deren Anwendungsgebiete
- Kontraindikationen und haftungsrechtliche Konsequenzen bei nicht bestimmungsgemäßer Anwendung
- Kleiner „Exkurs“ in die Lymphologie
- Praktische Übungen

Referentin (Berufsbezeichnung)

Ursula Thies (Medizinprodukteberaterin, Change Managerin)

Termin

Di. 19.04.2016 (AS: 08.04.2016), MKF, Aula hinten

Di. 13.09.2016 (AS: 02.09.2016), MKF, F064

Laparoskopische OP-Verfahren in der Urologie

In dieser Fortbildung werden urologische, laparoskopische Operationstechniken vorgestellt.

Inhaltlich geht es zum einen um die OP-Technik an sich, aber auch um die Indikationen, die Lagerung und das Instrumentarium.

Referent (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Martin Hatzinger (Leitender Oberarzt, Urologie, MKF)

Termin

Mi. 13.07.2016

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15 - 15.00 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

01.07.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 1 Fortbildungspunkt.

Zielgruppe

Mitarbeiter der
Pflege der FDK und
MDG

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

04.11.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Dekubitusprophylaxe – ein „altes“ aber aktuelles Thema

In der Fortbildung wird der nationale Expertenstandard zur Dekubitusprophylaxe unter folgenden Aspekten vorgestellt:

Was versteht man unter Dekubitus?

Wie entsteht ein Dekubitusgeschwür?

Kann ein Dekubitusgeschwür bei Beachtung des Expertenstandards stets verhindert werden?

Welche Ziele verfolgt der Standard und wie ist er aufgebaut?

Wo findet sich der nationale Expertenstandard im hauseigenen Standard wieder?

Referentin (Berufsbezeichnung)

Birgit Soltau (Klinik-Pflegedienstleitung, MKF)

Termin

Mi 16.11.2016

Arthrose des Kniegelenks - Versorgung mit einem Kunstgelenk

Die symptomatische Gonarthrose ist eine häufige Erkrankung, gerade im fortgeschrittenen Lebensalter.

In dieser Veranstaltung werden die Ursachen und die Therapie-möglichkeiten von der konservativen Behandlung bis zum Kunstgelenk, der Endoprothese, vorgestellt.

Referent (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Richard Wagner (Sektionsleiter Endoprothetik)

Termine

Do. 06.10.2016

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der
Pflege und Ärzte der
FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15 - 15.45 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

16.09.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

10.06.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Sturzprophylaxe ist mehr als ABS Socken und Hüftprotektoren

Die vom Expertengremium gegebene Begründung für die Zielsetzung des Standards lautet:

„Stürze stellen insbesondere für ältere und kranke Menschen ein hohes Risiko dar. Sie gehen häufig mit schwerwiegenden Einschnitten in die bisherige Lebensführung einher, die von Wunden und Frakturen über Einschränkung des Bewegungsradius infolge verlorenen Vertrauens in die eigene Mobilität bis hin zum Verlust einer selbstständigen Lebensführung reichen. Durch rechtzeitige Einschätzung der individuellen Risikofaktoren, eine systematische Sturzerfassung, Information und Beratung von Patienten/ Bewohnern und Angehörigen, sowie gemeinsame Maßnahmenplanung und Durchführung kann eine sichere Mobilität gefördert werden.“ (Expertenstandard Sturzprophylaxe, Seite 9, Abb. 3)

In der Fortbildung werden die Neuerungen des nationalen Expertenstandard zur Sturzprophylaxe vorgestellt und die Umsetzung in unseren Standard zur Sturzprophylaxe aufgezeigt.

Referentin (Berufsbezeichnung)

Birgit Soltau (Klinik-Pflegedienstleitung, MKF)

Termin

Mi. 22.06.2016

Diabetiker im Klinikalltag II

Die stetig steigende Zahl der Patienten mit Diabetes mellitus bedeutet im Klinikalltag eine immer wiederkehrende Herausforderung. Zur Sicherung und Verbesserung der Versorgungsqualität in der Diabetologie ist die leitliniengerechte Umsetzung von Diagnostik, Therapie, Ernährung und Schulung erforderlich.

Die Fortbildungsreihe soll auch konkrete Hilfestellung bei der Bewältigung problematischer Behandlungssituationen bei Diabetikern auf Station geben.

Inhaltliche Schwerpunkte des 2. Teils:

- Therapieziele und Stoffwechselkontrollen
- Management besonderer Behandlungssituationen

Referenten (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Henrik Borchardt (Oberarzt, Diabetologe, MKF)

Beate Schulte (Ernährungsberaterin, MKF)

Michaela Kramkowski (Diabetesassistentin, MKF)

Termin

Do. 28.04.2016

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15-15.45 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

15.04.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F065

Uhrzeit

14.15-15.45 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

23.09.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Diabetiker im Klinikalltag III

Die stetig steigende Zahl der Patienten mit Diabetes mellitus bedeutet im Klinikalltag eine immer wiederkehrende Herausforderung. Zur Sicherung und Verbesserung der Versorgungsqualität in der Diabetologie ist die leitliniengerechte Umsetzung von Diagnostik, Therapie, Ernährung und Schulung erforderlich.

Die Fortbildungsreihe soll auch konkrete Hilfestellung bei der Bewältigung problematischer Behandlungssituationen bei Diabetikern auf Station geben.

Inhaltliche Schwerpunkte des 3. Teils:

- Diabetisches Fußsyndrom
- Wundmanagement

Referenten (Berufsbezeichnung)

Dr. med. Henrik Borchardt (Oberarzt, Diabetologe, MKF)
Elke Hammann (ZWM®-Zertifizierte Wundmanagerin-TÜV Austria, Lehrerin für Pflegeberufe)

Termin

Do. 06.10.2016

Medikamententherapie bei Herzrhythmusstörungen

Bei der medikamentösen Therapie von Herzrhythmusstörungen (HRST) gilt es neben der zugrundeliegenden Arrhythmie auch evtl. vorliegende Herzerkrankungen und internistische Begleiterkrankungen zu berücksichtigen.

Die Fortbildung wird einen Überblick über folgende Themengebiete bieten:

- Antiarrhythmika in der Notaufnahme und auf der ITS
- Medikamentöse Therapie supraventrikulärer und ventrikulärer Arrhythmien
- Klassische Nebenwirkungen und Kontraindikationen

Referent

PD Dr. Boris Schmidt (FA Innere Medizin und Kardiologie)

Termin

Mi. 16.03.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
MKF, F064

Uhrzeit
14.15-15.45 Uhr

Kostenbeitrag
30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss
08.03.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15-15.30 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

04.11.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 1 Fortbildungspunkt.

Kapnometrie und milde Hypothermie

Thema Kapnometrie/ Kapnographie

- Definition und Messverfahren
- Was bringt die Kapnographie?
- Interpretation des Kapnogramms bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Kapnographie im Notfall/ Anwendung unter Reanimation

Thema Milde Hypothermie

- Hypothermie nach Reanimation als therapeutisches Verfahren
- Zahlen, aktuelle Datenlage
- Hypothermie als Krankheitsbild

Referenten

Dr. med. Klaudia Adler (Oberärztin der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin)

Simone Aust (Oberärztin der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin)

Termin

Do. 17.11.2016

Leitungsanästhesie – gängige Formen und Methoden bei uns

Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte und Pflegekräfte, die an dem Umgang mit Patienten interessiert sind, die perioperativ rückenmarksnahe Anästhesieverfahren oder Nervenblockaden an der oberen und der unteren Extremität erhalten haben.

Neben den besonderen Indikationen und Kontraindikationen der perioperativen Nervenblockaden wird insbesondere auf Gefahrenquellen im Umgang mit Kathedertechniken eingegangen.

Referentin

Prof. Dr. med. Dorothee Bremerich (Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie)

Termin

Do. 06.10.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der
Pflege und Ärzte der
FDK

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
MKE, G250

Uhrzeit
14.15-15.45 Uhr

Kostenbeitrag
30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
23.09.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der
Pflege und Ärzte der
FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

14.15 - 15.45 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

29.04.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der
Pflege erhalten für
die Teilnahme 2 Fort-
bildungspunkte.

Katheterablation von Herzrhythmusstörungen

Diese Fortbildung befasst sich mit dem Thema Katheterablation von Herzrhythmusstörungen. Besonderes Augenmerk der Veranstaltung liegt auf den Indikationen, den möglichen Risiken, sowie den Erfolgsaussichten des Eingriffs.

Referent (Berufsbezeichnung)

PD Dr. med. Julian Chun (Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Elektrophysiologie, Medizinische Klinik III, MKF)

Termine

Mi. 11.05.2016

Psychoonkologie für Ihr Team: maßgeschneiderte Fortbildungen!

Im zunehmend arbeitsverdichteten Klinikalltag wird es für alle Berufsgruppen immer schwerer, dem eigenen Fortbildungsbedarf nachzugehen. Deshalb bietet die Psychoonkologie für einzelne Behandlungsteams speziell zugeschnittene Fortbildungsbausteine an, die inhaltlich und zeitlich eng am Bedarf effizient geplant und umgesetzt werden. Eine Fortbildung des Teams ermöglicht die Erarbeitung von praxisnahen Handlungsempfehlungen für die spezifischen Anforderungen einer Abteilung, die nachhaltig im Arbeitsalltag etabliert werden können.

Mögliche Themen

- Wie psychoonkologischen Bedarf erkennen?
- Wie schlechte Nachrichten übermitteln?
- Wie die Überleitung in die palliative Therapie vermitteln?
- Wie mit der Angst vor dem Sterben umgehen?
- Wie die Hoffnung fördern?
- Wie mit „schwierigen“ Patienten umgehen?
- Wie Hinweise auf Suizidalität erkennen?
- Wie Angehörige gut versorgen?
- Wie sich selbst vor Überlastung schützen?

Interessenten melden sich bitte bei:

Claudia Gutmann (Dipl.-Psychologin, Leitung Psychoonkologie)
T (069) 95 33 - 25 68

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Alle Mitarbeiter der
FDK

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F065

Uhrzeit

14.15 - 15.45 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

15.04.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Praxis der enteralen Ernährung

In dieser Veranstaltung geht es in erster Linie um die Praxis der enteralen Ernährung. Themenschwerpunkte werden sein:

- Applikationswege
- Applikationsort
- Kostaufbau und Einschleichplan
- Monitoring
- Komplikationen

Bei Bedarf kann der Referent gezielte Schulungen auf Station, z. B. im Rahmen der Übergabe, durchführen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Frau Ida Knauff. Themen hier können u. a. sein:

- Ernährung bei Tumorerkrankungen
Kachexie + Folgen, Ernährungstherapie, Energiebedarf
- Ernährung des kritisch Kranken (Intensiv)
Kostaufbau, Substrate, Strategie

Referent (Berufsbezeichnung)

Martin Weibrecht (Fachkrankenschwester Intensivmedizin
Firma Nutricia GmbH)

Termin

Di. 26.04.2016

Basisfortbildungen Psychiatrie

Die Basisfortbildungen der Psychiatrie finden regelmäßig, immer mittwochs statt. Für die Mitarbeiter der Psychiatrie werden folgende Themenbereiche angeboten:

Datum	Thema	Referent
13.01.2016	PsyPharm I	Jens Garczarek
27.01.2016	PsyPharm II	Jens Garczarek
17.02.2016	Rechtliches	Dr. med. Markus Friedberger/ Dr. med. Gerold Höver
02.03.2016	Suizid	Dr. med. Peter Wagner
16.03.2016	Soziale Einrichtung	Heike Klarmann-Kriszeleit
06.04.2016	Grundlagen der kognitiven VT	Sabine Stier
20.04.2016	Ergotherapie	Ruth-Hanne Hoffmann
04.05.2016	Deeskalation/ Gewaltprävention	Dr. med. Markus Friedberger
25.05.2016	Deeskalation/ Gewaltprävention	Dr. med. Markus Friedberger
06.06.2016	PPB	Dr. med. Julia Jungnickel
22.06.2016	PsyPharm I	Jens Garczarek
22.07.2016	PsyPharm II	Jens Garczarek
31.08.2016	Rechtliches	Dr. med. Markus Friedberger/ Dr. med. Gerold Höver
14.09.2016	Suizid	Dr. med. Peter Wagner
28.09.2016	Soziale Einrichtung	Heike Klarmann-Kriszeleit
19.10.2016	Grundlagen der kognitiven VT	Sabine Stier
02.11.2016	Ergotherapie	Ruth-Hanne Hoffmann
16.11.2016	Deeskalation/ Gewaltprävention	Dr. med. Markus Friedberger
30.11.2016	Deeskalation/ Gewaltprävention	Dr. med. Markus Friedberger

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der Psychiatrie

Ort
MKF, C345
Konferenzraum Psychiatrie

Uhrzeit
Jeweils
13.00 - 14.00 Uhr

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F065

Uhrzeit

14.15 - 15.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

08.04.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 1 Fortbildungspunkt.

Urin-Dauerkatheter: Was kann ich, was darf ich, wann brauche ich einen Urologen?

Eine Vielzahl von Patienten und Patientinnen in unseren Kliniken sind mit Dauerkathetern versorgt. Einige langfristig, andere nur kurzzeitig. Verschiedenste Probleme mit Dauerkathetern treten regelmäßig im Pflegealltag auf (DK-Wechsel, Haematurien, „läuft nicht“ u.a.m.)

Diese Fortbildung möchte einen Überblick geben, wie Probleme (in Eigenregie) zu lösen sind und wann die Hilfe von Urologen angebracht ist.

Referent (Berufsbezeichnung)

Dr. Dominik Vöge (Oberarzt, Klinik für Urologie)

Termin

Mo. 18.04.2016

Grundkurs im psychobiographischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm

Kurs „Alte Menschen verstehen lernen“

Die Zahl verhaltensauffälligerer Menschen nimmt durch die steigende Lebenserwartung ständig zu. Dadurch wird die Pflegesituation in den Institutionen komplexer, während das betreuende Personal oft eher unzureichend darauf vorbereitet ist. In jahrzehntelanger Entwicklungsarbeit hat Prof. Erwin Böhm einen ganzheitlichen und praxisorientierten Ansatz für die Geriatrie, Gerontopsychiatrie und Psychogeriatric geschaffen.

Das psychobiografische Pflegemodell fördert ein vertieftes Verstehen durch die intensive Auseinandersetzung mit der emotionalen Biographie des alten Menschen.

Dessen psychische Wiederbelebung (Reaktivierung) sowie maximale Förderung seiner Ressourcen und Anerkennung seiner psychobiographisch gewachsenen Identität sind das Ziel. Die Demenz wird nicht nur als organisches, sondern vor allem auch biografisch interpretierbares Geschehen betrachtet. In seinem Gefühl (Thymopsyché) bleibt auch der dementiell Veränderte weitgehend erreichbar.

Durch Schlüsselreize, abgeleitet aus der individuellen und kollektiven Biographie, kann Lebensenergie wie der neu entfacht werden. Durch diese „seelische“ statt einer rein somatischen Pflege erlebt nicht nur der alte Mensch eine umfassende Verbesserung seiner Befindlichkeit, auch die Betreuer erfahren einen neuen motivierenden Sinn in ihrer Tätigkeit.

Das Modell entwirft eine humanistisch begründete Sichtweise der Altenbetreuung. Danach wird kein Mensch zum bloßen Fall degradiert, sondern als einmaliges Individuum anerkannt und behandelt. Laut Prof. Böhm ist das Lebensmotiv des alten Menschen in seiner Vergangenheit enthalten und kann durch ausgefeilte Interventionen „re-aktiviert“ werden! „Zuerst muss die Seele bewegt werden“, ist eine seiner Kernthesen.

Böhms Konzept ist keine statische Versorgungsmaßnahme. Ziel ist vielmehr, vorhandene Ressourcen maximal zu fördern. Aus heutiger Sicht ungewöhnlich anmutende Verhaltensweisen alter Menschen werden nicht als Störungen diagnostiziert, sondern als Ausdruck einer in den ersten 25 Lebensjahren erworbenen

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Pflegekräfte, Ärzte,
Sozialer Dienst,
Leitungskräfte

Max. Teilnehmerzahl
20

Ort
OMK, Großer Saal

Uhrzeit
Jeweils
09.00 - 17.00 Uhr

Kostenbeitrag
980€ (15% Ermäßigung für AGA-Mitarbeiter)

Anmeldeschluss
01.02.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme pro Block je 8-12 Fortbildungspunkte.

psychobiographischen Normalität verstanden und akzeptiert. Nicht der Mensch passt sich der Pflege und ihren Institutionen an, sondern umgekehrt.

Anmeldung

AGAPLESION Akademie Heidelberg
Rohrbachstraße 149
69126 Heidelberg
T (06221) 319 - 16 31
F (06221) 319 - 16 35

Referent (Berufsbezeichnung)

Christophe Ludovicy (Referent für das Psychobiographische Pflegemodell nach Erwin Böhm)

Termine

Block 1: 29.02.-01.03.2016 (2x Tages Veranstaltung)
Block 2: 14. - 15.04.2016 (2x Tages Veranstaltung)
Block 3: 02. - 04.05.2016 (3x Tage Veranstaltung)
Block 4: 09. - 10.06.2016 (2x Tages Veranstaltung)
Block 5: 14. – 15.07.2016 (2x Tages Veranstaltung)
Block 6: 16.09.2016 (Prüfung Zertifikat)

Alle Termine sind Pflichtveranstaltung!

„Alte Menschen verstehen lernen“ – Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhm

Kurs „Dementiell erkrankte Menschen verstehen lernen“

Diese drei Tage bieten eine außerordentlich hilfreiche Einführung in das psychobiografische Modell für alle, die beruflich (z. B. als Altenpfleger, Haustechniker, Hauswirtschaftsmitarbeiter usw.) oder privat (z. B. als Angehörige) mit verhaltensauffälligen alten Menschen zu tun haben.

Adressaten

Für betagte Menschen mit Schwierigkeiten in der Anpassungsleistung sowohl im körperlichen als auch im psychosozialen Bereich. Den höchsten Wirkungsgrad erzielt das Modell bei Verhaltensauffälligkeiten/Verhaltensstörungen und Protestreaktionen wie Aggressivität oder Abwehr von (gut gemeinten) Pflegeleistungen.

Das Modell kann pflegende Angehörige unterstützen und in der Nachbarschaftshilfe, bei freiwilligen Diensten, in der Hauskrankenpflege, in Institutionen und in Krankenhäusern eingesetzt werden.

Das Modell ermöglicht, dass der Betagte länger in seinem gewohnten Umfeld leben kann und die Gefühlsbiografie in den Betreuungsalltag einbezogen wird. In den Institutionen führt das Modell zu einem Aufleben anstatt einem Aufheben der Betagten. Anders formuliert nehmen die Betagten wieder emotional mehr am Leben teil.

Lernziele

Die Teilnehmer erhalten Einblick in die Entstehungsgeschichte sowie eine Einführung in die Sichtweise und Bausteine des Modells. Sie werden über die Bedeutung des prägungsspezifischen Alltagslebens (erste 25 Lebensjahre) informiert.

Sie lernen, das derzeit beobachtete Verhalten mit der Gefühlsbiografie in Verbindung zu bringen und kommen so zu einer „verstehenden Pflegebegegnung“. Dabei reflektieren Sie die Umgebung sowie ihren eigenen Anteil.

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe

Seelsorger, Pflegekräfte, Ärzte, Sozialer Dienst, Leitungskräfte, Ehrenamtliche, Hauswirtschaftsmitarbeiter, Verwaltungsmitarbeiter, Technischer Dienst und Interessierte

Max. Teilnehmerzahl
20

Ort
Siehe Termine

Uhrzeit
Jeweils
09.00 - 17.00 Uhr

Kostenbeitrag
195€

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte.

Anmeldung

AGAPLESION Akademie Heidelberg
Rohrbachstraße 149
69126 Heidelberg
T (06221) 319 - 16 31
F (06221) 319 - 16 35
info@agapsion-akademie.de

Referent (Berufsbezeichnung)

Christophe Ludovicy (Referent für das Psychobiografische Pflege-
modell nach Erwin Böhm)

Termine

20. - 22.01.2016 (3 Tage) (AS: 15.12.2015), HSB
24. - 26.02.2016 (3 Tage) (AS: 15.01.2016), Hainburg
19. - 21.10.2016 (3 Tage) (AS: 15.01.2016), HSB

Datenschutz

Einführung in relevante Aspekte zum Datenschutz

Aus dem Inhalt

- Rechtsgrundlagen und Grundsätze des Datenschutzes
- Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen
- Schweigepflicht
- Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot
- IT-Sicherheitsrichtlinien

Intervall

1x zeitnah nach Einstellung, Wiederholung alle 5 Jahre

Anmeldung

Hausleitung AGAPLESION Haus Saalburg
T (069) 20 45 76 - 40 00
F (069) 20 45 76 - 40 55
akademie@markusdiakonie.de
www.markusdiakonie.de

Referentin (Berufsbezeichnung)

Miriam Koch (Juristin)

Termine

Mi. 03.02.2016 (AS: 27.01.2016)
Do 10.03.2016 (AS: 02.03.2016)
Di. 13.09.2016 (AS: 05.09.2016)

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter aller
Bereiche der MDG

Max. Teilnehmerzahl

20

Ort

Wird rechtzeitig
bekannt gegeben

Uhrzeit

Jeweils
14.00 – 15.00 Uhr

Kostenbeitrag

30€ für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 1 Fortbil-
dungspunkt.

Voraussetzung

Keine

ZielgruppeMitarbeiter aller
Bereiche der MDG**Max. Teilnehmerzahl**

12

Ort

HSB

Uhrzeit

09.00 - 17.00 Uhr

Kostenbeitrag120€ für externe
Teilnehmer**Anmeldeschluss**Siehe Termine
(AS:.....)**Sonstiges / Hinweise**Fortbildungspunkte
werden für die
Mitarbeiter der Pflege
beantragt.

Deeskalationstraining

Der Umgang mit krankheitsbedingten Aggressionen und gewalttätigen Situationen kann bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bereichen auftreten. Die Vermittlung von Deeskalationsstrategie ist deshalb der Grundstein für Gewaltminderung. Das Seminar hat sich das Ziel gesetzt, mit Vorsicht, Achtung und Respekt, aber ohne lähmende Angst dem Patienten entgegen zu treten und mit kommunikativen sowie anatomisch logischen Mitteln dem Aggressor die Möglichkeit zu nehmen, gewalttätig zu sein. Dabei wird dem Patienten klar, wo die Grenzen für nicht mehr tolerierbares Verhalten liegen.

Anmeldung

Hausleitung AGAPLESION Haus Saalburg
T (069) 20 45 76 - 40 00
F (069) 20 45 76 - 40 55
akademie@markusdiakonie.de
www.markusdiakonie.de

Referent (Berufsbezeichnung)

Karl Lambertz (Polizeihauptkommissar, Verhaltenstrainer)

Termine (2 Tage pro Kurs)

09. - 10.05.2016 (AS: 08.04.2016)
15. - 16.09.2016 (AS: 19.08.2016)

Religiöse Begleitung im Pflegealltag

Wir leben in einer Zeit, in der die Bedeutung von Religion immer weiter abzunehmen scheint. Gerade junge Menschen wachsen zunehmend ohne eine spezifisch religiöse Prägung auf. Andererseits spielt Religiosität für viele alte Menschen eine bedeutende Rolle. Sie vermag Orientierung zu geben und auch Zugänge bei einer Demenz zu eröffnen. Einzelne Pflegemodelle, wie die AEBDL nach Monika Krohwinkel oder die ATL nach Liane Juchli, beziehen die existenziell-geistliche Dimension des Menschen ausdrücklich in die Pflegeplanung und -dokumentation ein.

Wie kann ich als Mitarbeiter/in der Pflege oder Betreuung religiöse Bedürfnisse bei Bewohnerinnen und Bewohnern erkennen? Welche Möglichkeiten gibt es, darauf angemessen zu reagieren, auch wenn mir diese Lebensäußerung fremd ist?

Neben kurzen Inputs in interreligiöser Perspektive werden wir uns mit praktischen Beispielen beschäftigen.

Anmeldung

Hausleitung AGAPLESION Haus Saalburg
T (069) 20 45 76 - 40 00
F (069) 20 45 76 - 40 55
akademie@markusdiakonie.de
www.markusdiakonie.de

Referenten (Berufsbezeichnung)

Sebastian Meisel (Pastor) und Silke Peters (Pfarrerin)

Termin

Di. 08.11.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der Pflege
und Betreuung

Max. Teilnehmerzahl
20

Ort
HSB, Großer Saal

Uhrzeit
13.00 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag
30€ für externe Teil-
nehmer

Anmeldeschluss
11.10.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der
Pflege erhalten für die
Teilnahme 4 Fortbil-
dungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden
in stationären Pflege-
einrichtungen

Max. Teilnehmerzahl

15

Ort

HSB, Großer Saal

Uhrzeit

13.00 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag

30€ für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

29.03.2016

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 4 Fortbil-
dungspunkte.

„Muss ich mir das bieten lassen?“ – Kommunikation in Konflikten

Alle, die in einer stationären Pflegeeinrichtung arbeiten – unabhängig davon, ob sie in der Pflege oder Betreuung, Küche oder Hauswirtschaft, Verwaltung oder Haustechnik tätig sind – kennen solche Situationen: Plötzlich schlagen die Wogen hoch, man fühlt sich persönlichen Angriffen ausgesetzt und kann sich selbst nur mühsam beherrschen. Viel zu selten gelingt es, die zugrundeliegenden Konflikte aufzulösen. Sie bleiben dann im Erleben des eigenen Berufsalltags wirksam und beeinträchtigen die Zufriedenheit und Motivation. Wir werden uns solche Situationen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der TN anschauen, die eigenen Haltungen und Prägungen in den Blick nehmen und gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, damit umzugehen.

Anmeldung

Hausleitung AGAPLESION Haus Saalburg

T (069) 20 45 76 - 40 00

F (069) 20 45 76 - 40 55

akademie@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de

Referent (Berufsbezeichnung)

Sebastian Meisel (Pastor) und Silke Peters (Pfarrerin)

Termin

Di. 26.04.2016

12. Frankfurter Pflegeethiktag 2016

Plenum und Workshops

Beim diesjährigen Pflegeethiktag werden am Vormittag aktuelle Themen im Plenum vorgestellt und am Nachmittag in parallel stattfindenden Kleingruppen vertieft.

Eine gesonderte Einladung mit Hinweis auf die Themen sowie Referentinnen und Referenten wird im Vorfeld der Veranstaltung an die Stationen verteilt und im Intranet veröffentlicht.

Referenten (Berufsbezeichnung)

Dr. Kurt Schmidt (Zentrum für Ethik in der Medizin, MKF) und weitere Referentinnen und Referenten

Termin

Wird noch bekannt gegeben

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der FDK und MDG sowie Medizin- und Jurastudenten und Auszubildende

Max. Teilnehmerzahl

Teilweise Begrenzung in den Workshops

Ort

MKF, Konferenzzentrum

Uhrzeit

09.00 - 16.30 Uhr

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeiter

Max. Teilnehmerzahl

15

Ort

MKF, F064

UhrzeitJeweils
09.00 - 16.00 Uhr**Kostenbeitrag**90 € für externe
Teilnehmer**Anmeldeschluss**Siehe Termine
(AS:.....)**Sonstiges / Hinweise**Mitarbeiter der
Pfle-ge erhalten für
die Teilnahme 8 Fort-
bildungspunkte.

Grenzen achten und Quellen sprudeln lassen

Grenzen und Quellen sind wichtige Bestandteile unseres Lebens, die wir im Arbeitsalltag oft nicht beachten oder gar vernachlässigen. Arbeitsverdichtung und hohe Ansprüche nehmen uns manchmal die Freude und Kreativität unseres Tuns und wir arbeiten bis zum Rande der Erschöpfung und darüber hinaus.

Dabei sind Grenzen und Quellen positive Bestandteile unseres Lebens. Sie ermöglichen uns, lustvoll und kreativ, aber auch nachdenklich und respektvoll mit uns und anderen umzugehen und miteinander zu arbeiten.

Atmen und schöpfen, kraftvoll sein und zur Ruhe kommen. Dabei ist es unverzichtbar, sich an die eigenen Ressourcen zu erinnern, sich zu reaktivieren und sich neue Kraftquellen zu erschließen.

In diesem Seminar geht es um die Achtung der eigenen Grenze und um das Suchen nach Quellen, aus denen wir schöpfen und die uns im Alltag erfrischen.

Sowohl Reflexion, Informationen, Gespräche als auch Körperübungen werden Bestandteile des Seminars sein.

Bitte bringen Sie mit:Decke
Dicke Socken
Schreibutensilien**Referentin (Berufsbezeichnung)**

Elisabeth-Jenny Pauly (PfarrerIn, MKF)

Termine

Mi. 09.03.2016 (AS: 01.03.2016)

Mi. 02.11.2016 (AS: 21.10.2016)

Wenn die Seele Trauer trägt

Unheilbar kranke Menschen, Sterbende und ihre trauernden Zugehörigen brauchen in dieser oft als Krise erlebten Zeit einfühlsame Begleitung, um mit den schmerzlichen Erfahrungen besser umgehen zu können. Eine achtsame Beziehungsgestaltung ist deshalb eine wichtige Kompetenz in der Begleitung.

Empathie hilft uns, die Gefühle und Bedürfnisse der Betroffenen wahrzunehmen, zu bewerten und damit umzugehen, dass Selbstbestimmung, Autonomie und Selbstwirksamkeit der Betroffenen erhalten bleiben.

Auch die Begleiterinnen und Begleiter bedürfen eines empathischen und achtsamen Umgehens mit sich selbst in diesem Arbeitsumfeld. Die Teilnehmer haben hier die Gelegenheit über eigene Erfahrungen mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren und sich mit diesen Themen auseinander zu setzen.

Referentin (Berufsbezeichnung)

Marlis Machnik-Schlarb (Pastorin und Klinikseelsorgerin)

Termin

Mi. 28.09.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der Pflege der FDK

Max. Teilnehmerzahl
12

Ort
BKF, Medienzentrum
E1&E2

Uhrzeit
09.00 - 17.00 Uhr

Kostenbeitrag
90€ für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss
26.08.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der FDK und MDG sowie Medizin- und Jurastudenten

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, Aula

Uhrzeit

16.00 - 19.00 Uhr

Anmeldeschluss

Der Termin wird im Flyer bekannt gegeben.

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte.

Die Zertifizierung der Fortbildung für Ärzte ist bei der LÄK Hessen beantragt. Die genaue Punktzahl finden Sie im Flyer.

Was können wir von „Emergency Room“ lernen? Neue Fälle 2016

Seit Jahren läuft die amerikanische Krankenhausserie „Emergency Room“ erfolgreich in vielen Ländern. Auf die Darstellung von Krankheitsbildern, Diagnostik und Behandlung wird erhebliche Sorgfalt verwendet, dazu beinhaltet die Serie scharfsinnig inszenierte ethische und rechtliche Konflikte. Anhand von ausgewählten Filmbeispielen werden ethische Konflikte des Krankenhausalltages diskutiert.

Eine gesonderte Einladung mit Hinweis auf die Themen der vorgestellten Fallgeschichten und die eingeladenen Referentinnen und Referenten wird im Vorfeld der Veranstaltung an die Stationen verteilt und im Intranet veröffentlicht.

Bemerkung

Die Zertifizierung der Fortbildung wird für Ärztinnen und Ärzte bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Die genaue Punktzahl ist der gesonderten Einladung zu entnehmen.

Referenten (Berufsbezeichnung)

Dr. Kurt Schmidt (Zentrum für Ethik in der Medizin, MKF)
Dr. med. Klaus Zischler (Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, MKF)
und weitere Referentinnen und Referenten

Termin

Der Termin wird per Flyer bekannt gegeben.

Grundlagen der Diakonie

Die Bethanien-Stiftung lädt an diesem Tag zum Diakonietag des Freundeskreises Bethanien ein. Thema wird sein:

„Der heilende Jesus und unser medizinisches und pflegerisches Handeln – Ein Blick in die Heilungsgeschichten des Markusevangeliums“

(Referat und Diskussion)

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Mittagessen und dann eine kurze Information über die Arbeit des Bethanien-Verbundes angeboten. Wenn sie an dem Essen teilnehmen möchten, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung.

Referent (Berufsbezeichnung)

Pastor Frank Eibisch (Dipl. Diakoniewissenschaftler, Geschäftsführer edia.con und stv. Vorstand AGAPLESION)

Termin

Sa. 20.02.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Alle Mitarbeiter der FDK

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
OMK, Dielmannstr.
26; 60599 Frankfurt

Uhrzeit
10.30 – 12.00 Uhr

Kostenbeitrag
Für das Mittagessen wird um einen Kostenbeitrag von 5€ gebeten

Anmeldeschluss
12.02.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege der FDK, die wenig bzw. keine Erfahrungen im Umgang mit PKMS haben

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, F064

Uhrzeit

Jeweils
14.30 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

PKMS: Pflege im DRG-System

In einer sich kontinuierlich ändernden Gesellschaft verschieben sich auch die Anforderungen und Erwartungen an das Krankenhauspflegepersonal. Seit Einführung des Pflegekomplexmaßnahmen-Scores in 2011 im DRG-System sind die Dokumentationsanforderungen an die Pflegefachkräfte gestiegen.

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Thema und die Anwendung des Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS) zur Abrechnung und transparenten Dokumentation und richtet sich an neue Mitarbeiter und Anfänger im Umgang mit PKMS.

Referentin (Berufsbezeichnung)

PKMS-Beauftragte

Termine

Mi. 20.04.2016 (AS: 08.04.2016)

Mi. 12.10.2016 (AS: 30.09.2016)

Aufbau und Struktur einer Gehaltsabrechnung

Bei dieser Veranstaltung werden alle Positionen der Gehaltsabrechnung übersichtlich vorgestellt und weitere Fragen rund um die Gehaltsabrechnung gerne beantwortet.

Referent (Berufsbezeichnung)

Edgar Löwenstein (stv. Leitung Personalservice, AGAPLESION)

Termin

Di. 21.06.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Interessierte Mitarbeiter der FDK und MDG

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
MKF, F064

Uhrzeit
14.15 - 15.15 Uhr

Kostenbeitrag
30 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss
10.06.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 1 Fortbildungspunkt.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der FDK, die mehr über praktische Umsetzung von QM im Krankenhaus erfahren wollen

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

Siehe Termine

Uhrzeit

Jeweils
14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Qualitätsmanagement

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen der kontinuierliche QM-Prozess und der praktische Umgang mit dem Qualitätsmanagement-Handbuch im AgaNet.

Kursinhalte

Qualitätsmanagement (QM) ist in unserem Unternehmen fest verankert. Ziel ist dabei die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen. Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten und ihrer Angehörigen, denn für jeden Kranken ist die hohe medizinische Qualität seiner Behandlung das wichtigste Anliegen. Zur Qualität gehören aber auch unsere Kooperationspartner und einweisenden Ärzte sowie eine gezielte Mitarbeiterorientierung.

Folgende Fragen stehen hierbei im Mittelpunkt:

Was bedeutet QM im beruflichen Alltag?

Welche Verbindlichkeit und Nutzen hat dabei das QM-Handbuch im AgaNet?

Grundlagen des Qualitätsmanagement und was sind „Audits“, „Begehungen“ und „Zertifizierungen“?

Was weiß ich über das QM in den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN?

Was kann ich selbst tun, um die Qualität auf der Station/ in der Abteilung etc. zu „managen“?

Bemerkung

Ziel der Veranstaltung ist es, dass das Qualitätsmanagement als Aufgabe aller Mitarbeiter und als Bestandteil der täglichen Arbeit verstanden und umgesetzt wird.

Referenten (Berufsbezeichnung)

Frank Geib (Qualitätsmanagementbeauftragter, MKF)

Alexander Skrivanek (Qualitätsmanagementbeauftragter, BKF)

Termine

Mi. 04.05.2016 (AS: 22.04.2016), BKF, E1 & E2

Mi. 03.11.2016 (AS: 21.10.2016), MKF, F064

Dokumentation

Die Dokumentation ist ein elementarer Bestandteil um die Aufgaben der Ärzte und der Pflege gegenüber den Krankenkassen und damit dem medizinischen Dienst darstellbar zu machen. Um die bestehende Dokumentation zu verbessern, wurde ein Qualitätszirkel in den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN ins Leben gerufen. Die Ergebnisse werden in dieser Fortbildung präsentiert. Des Weiteren wird auf häufige Fehler bei der Dokumentation eingegangen und es werden Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Referenten

Teilnehmer des Qualitätszirkels Dokumentation, FDK

Termine

Di. 10.05.2016 (AS: 29.04.2016)

Mi. 07.09.2016 (AS: 26.08.2016)

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der Pflege und Ärzte der FDK

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
MKF, F064

Uhrzeit
Jeweils
14.15 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Voraussetzung

Keine

Zielgruppe

Mitarbeiter der Pflege und Ärzte der FDK

Max. Teilnehmerzahl

Unbegrenzt

Ort

MKF, Konferenzzentrum

Uhrzeit

14.30 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

30 € für externe Teilnehmer

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Anspruch und Finanzierung sozialrechtlicher Leistungen für den stationären Patienten

Es gibt versch. Möglichkeiten der poststationären Versorgung – Stationär/ Kurzzeitpflege oder amb. Versorgung. Wir möchten in dieser Fortbildung die Möglichkeiten der einzelnen Versorgungsformen und deren Konsequenzen/ Finanzierungsmöglichkeiten für den Patienten vorstellen.

In diesem Rahmen informieren wir auch über die Aufgaben und Umfang von gesetzlichen Betreuungen bzw. Vollmachten.

Ziel der Fortbildung ist, allen Teilnehmern rechtliche/ finanzielle Möglichkeiten zu vermitteln, um in der qualifizierten Beratung Konflikte durch Fehlinformationen zu vermeiden.

Inhalte

- Vollmachten und Betreuungen
- Finanzierung Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Pflegestufen (Voraussetzungen, Leistungsarten)
- Finanzierung ambulanter Leistungen z. B. Haushaltshilfen, amb. Pflegedienst, Essen auf Rädern usw.

Referentinnen

Lywenia Humphries (Sozialarbeiterin)

Ulrike Boente (Case Managerin)

Termin

Erste Jahreshälfte 2016, wird noch bekannt gegeben

Risikomanagement/ CIRIS

In allen menschlichen Arbeitsbereichen können Risiken entstehen oder bereits vorhanden sein. Gerade durch die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sowie durch den stetig steigenden medizinischen Fortschritt wachsen die Herausforderungen und Risiken für Krankenhäuser, aber auch für einzelne Mitarbeiter. Diese Risiken können haftungsrechtlich relevant sein und somit langfristig den Fortbestand des Krankenhauses ernsthaft gefährden.

Durch ein systematisches Risikomanagement werden potentielle Risiken identifiziert und Maßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet. Das wesentliche Ziel des Risikomanagements ist die Erhöhung der Patientensicherheit und die Sicherheit der Mitarbeiter.

Diese Fortbildungsveranstaltung soll einen Überblick der Risikomanagement-Aktivitäten in den FDK geben und die praktische Anwendung von Risikomanagement erläutern.

Inhalte der Veranstaltung

- Notwendigkeit eines Risikomanagementsystems
- Grundlagen des Risikomanagements
- Risikomanagement AGAPLESION Rahmenkonzeption
- Risikomanagementprojekte in den FDK
- Fehler und Risiken im Krankenhaus
- CIRIS (Critical Incident Reporting System)
- Patientensicherheitskonzepte
- Anwendung von Checklisten

Referenten (Berufsbezeichnung)

Frank Geib (Risikomanagementbeauftragter, Qualitätsmanagementbeauftragter, MKF)

Carlos Smart (OP-Manager, MKF)

Termin

Mi. 14.09.2016

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mitarbeiter der FDK

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
MKF, F064

Uhrzeit
14.15 - 16.15 Uhr

Kostenbeitrag
40 € für externe Teilnehmer

Anmeldeschluss
02.09.2016

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte.

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Neue Mitarbeiter der
FDK

Max. Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Ort
MKF, Aula

Uhrzeit
08.00 - 12.00 Uhr
Einführungstag

Ab 12.00 Uhr
Pflichtfortbildungen

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 5 Fortbil-
dungspunkte.

Einführungstage und Pflichtfortbildungen

Einführungstage für neue Mitarbeiter aller Berufsgruppen

Wir möchten Sie als neue Mitarbeiter in den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN herzlich begrüßen.

Der Einführungstag ist Teil unseres Einarbeitungskonzeptes und wird Ihnen damit den Einstieg in unser Unternehmen erleichtern. An diesem Tag möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, uns als Unternehmen mit unseren Werten, Zielen und Möglichkeiten besser kennenzulernen. Ebenso stellen wir Ihnen die verschiedenen Bereiche mit Ihren Ansprechpartnern, Angeboten und Leistungen vor, die bei uns sowohl für unsere Patienten als auch unsere Mitarbeiter angeboten werden. Natürlich können Sie an diesem Tag auch neue Kollegen aus den anderen Abteilungen der FDK kennenlernen, mit denen Sie sonst nur wenig Kontakt haben.

Pflichtfortbildungen

Im Anschluss an den Einführungstag werden die Pflichtfortbildungen Datenschutz, Brand- und Arbeitsschutz, sowie Hygiene durchgeführt (ab ca. 12.00 Uhr).

Alle neuen Mitarbeiter werden für die Einführungstage eingeladen und sind somit gleichzeitig für die Pflichtfortbildungen angemeldet. Mitarbeiter, die bereits länger im Unternehmen tätig sind und noch eine Pflichtfortbildung benötigen, müssen sich bei der Fortbildungsbeauftragten Ida Knauff (ida.knauff@fdk.info) anmelden.

Termine

Di. 12.01.2016
Di. 12.04.2016
Di. 12.07.2016
Do. 13.10.2016

Mentorenarbeitskreis

Die Mentorenarbeitskreise dienen dem Austausch zwischen den praktischen Einsatzorten und dem DIAKONIESEMINAR AGAPLESION für Pflegeberufe. Im Vordergrund stehen die Bearbeitung pflegfachlicher und didaktisch-pädagogischer Themen, wobei Wünsche der Teilnehmer einbezogen werden. Es werden auch aktuelle Anliegen der Schüler, der Mentoren sowie der Krankenpflegeschule bearbeitet. Die Sitzungen verfolgen das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der theoretischen und praktischen Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege an den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN. (Siehe auch unter: „Mentorenarbeitskreise – Geschäftsordnung“)

Referenten (Berufsbezeichnung)

Peter Hopf-Kaufmann (Lehrer für Pflegeberufe, AGAPLESION BILDUNGSZENTRUM FÜR PFLEGEBERUFE Rhein-Main)
Andrea Born (Praxisanleiterin, Krankenschwester, AGAPLESION BILDUNGSZENTRUM FÜR PFLEGEBERUFE Rhein-Main)

Termine

Do. 11.02.2016, MKF, Aula
Do. 14.04.2016, MKF, G250
Do. 09.06.2016, MKF, Aula
Do. 04.08.2016, MKF, G250
Do. 13.10.2016, MKF, G250
Do. 01.12.2016, MKF, Aula
Do. 02.02.2017, MKF, Aula

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
Mentoren/ Praxisanleiter und GuK-Schüler der FDK und MDG

Max. Teilnehmerzahl
1-2 Mentoren pro Einsatzbereich

Ort
Siehe Termin

Uhrzeit
Jeweils
08.00 - 12.00 Uhr

Voraussetzung
Keine

Zielgruppe
IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl
9

Ort
MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit
Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag
90 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte.

Windows-Grundlagen

Grundlagen: Desktop, Programmelemente und die Menüs kennenlernen, die Taskleiste verwenden, mit mehreren Fenstern arbeiten, die Suchfunktion verwenden

Die Umgebung verändern: Maus und Tastatur einstellen, mit den Fenstereigenschaften arbeiten, das Startmenü anpassen und Symbolleisten zum Desktop hinzufügen

Dateiverwaltung: Mit hierarchischen Systemen arbeiten, Dateien und Ordner erstellen, Dateien und Ordner verwalten, mit dem Windows-Explorer arbeiten, Objekte/ Ordner/ Verknüpfungen erstellen und bearbeiten, verschiedene Dateitypen kennenlernen, Arbeiten mit komprimierten Dateien, den Papierkorb verwenden

Abschluss: Handlungsanweisung bei Störungen, Kurzbeschreibung IT-Sicherheitsrichtlinie

Bemerkung

Um den administrativen Aufwand einzuschränken, melden bitte die Führungskräfte gesammelt alle zu schulenden Mitarbeiter ihrer Abteilung auf einmal unbedingt direkt bei der IT-Abteilung an. Die Mitarbeiter können dann direkt auf die noch verfügbaren Termine verteilt werden.

Anmeldung

IT-Abteilung
F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung

Termine

Mi. 27.01.2016 (AS: 22.01.2016)

Mi. 28.09.2016 (AS: 16.09.2016)

Microsoft Word – Einführung

Word Grundlagen: Dokumente erstellen und speichern, Aufbau des Word-Fensters verstehen, Textstellen aussuchen und markieren, mit mehreren Dokumenten arbeiten, Hilfefunktion verwenden, Dateien verwalten

Automatisches Formatieren: Rechtschreibhilfe verwenden, Auto-korrektur verwenden, Autoformat verwenden, rückgängig machen und wiederherstellen, einen Assistenten verwenden, absolute Bezüge herstellen

Bearbeiten und Formatieren: Eine Seite einrichten, Text bewegen, Text formatieren, Absätze formatieren, Formatübertragung verwenden, Tabstops setzen, Tabstops als Füllzeichen eingeben

Letzter Schliff: Text suchen und ersetzen, Kopf- und Fußzeile erstellen, Rechtschreibung und Grammatik prüfen, Kennworte vergeben, eine Datei-Info anlegen, Seitenansicht und Drucken eines Dokuments

Anmeldung

IT-Abteilung

F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine

Mi. 03.03.2016 (AS: 27.01.2016)

Mi. 01.06.2016 (AS: 20.05.2016)

Mi. 05.10.2016 (AS: 23.09.2016)

Voraussetzung

Absolvierter
Windows-
Grundlagenkurs

Zielgruppe

IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl

9

Ort

MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit

Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

90 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte

Voraussetzung

Absolvierter
Windows-
Grundlagenkurs

Zielgruppe

IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl

9

Ort

MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit

Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

90 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte.

Microsoft Excel – Einführung

Excel Grundlagen: Sich in Excel bewegen, die Menüs kennenlernen, mehrere Zellen markieren, eine Tabelle erstellen und bearbeiten, eine Vorlage verwenden, die Hilfefunktion verwenden

Formeln und Formate: Eine Formel erstellen, die Excel-Funktionen verwenden, die Formelpalette verwenden, die automatische Summierung verwenden, die Eingabebefehle verwenden, absolute Bezüge herstellen, Werte formatieren, Auto-Format verwenden

Layout und Druck: Rechtschreibprüfung, Druckoptionen festlegen (Seitenränder, Druckbereich, Dokumentformat), Kopf- und Fußzeile erstellen, Web-Features (Eigenschaften) verwenden, E-Mail-Features (Eigenschaften) verwenden

Diagramme: Diagramm-Assistent, ein Diagramm einfügen und bearbeiten, ein Tortendiagramm erstellen, ein geografisches Diagramm erstellen, Objekte zeichnen und bearbeiten

Anmeldung

IT-Abteilung
F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine

Mi. 10.02.2016 (AS: 03.02.2016)

Mi. 12.10.2016 (AS: 30.09.2016)

Microsoft Outlook

Einstieg und Hintergrundwissen: Was ist Outlook?, Funktionen und Bereiche, IT-Sicherheitsaspekte

Grundlagen: In Outlook navigieren, Nachrichten erstellen, beantworten, weiterleiten und löschen, Nachrichten finden und kennzeichnen, Signatur erstellen, Dateien und Elemente anhängen, Verwenden des Organisieren-Fensters, Vorlagen erstellen und verwenden, erweiterte Suchfunktionen, Ordner erstellen und verwalten, Regelungen erteilen

Kalender: Arbeiten mit den Kalenderansichten, Unterschiede Termin/ Besprechung, Termine und Besprechungen planen, zusätzliche Kalender anlegen und freigeben, Aufgabenplanung unter Outlook

Kontakte: Verwenden des persönlichen Adressbuches, Kontakte hinzufügen und verwalten, Verteilerliste anlegen und bearbeiten

Abschluss: Kurzbeschreibung IT-Sicherheitsaspekte

Anmeldung

IT-Abteilung

F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine

Mi. 24.02.2016 (AS: 12.02.2016)

Mi. 22.06.2016 (AS: 10.06.2016)

Mi. 23.11.2016 (AS: 11.11.2016)

Voraussetzung

Absolvierter
Windows-
Grundlagenkurs

Zielgruppe

IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl

9

Ort

MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit

Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

90 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte.

Voraussetzung
Absolvierter
Windows-
Grundlagenkurs

Zielgruppe
IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl
9

Ort
MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit
Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag
150 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte.

Microsoft Powerpoint

Grundlagen: Verwendung des Autoinhalt-Assistenten, Powerpoint kennenlernen, Hilfe anfordern, Verwendung der Foliensortierungsansicht

Mit Folien arbeiten: Erstellen einer neuen Folienpräsentation, Folien bearbeiten, Verwendung der Gliederungsansicht, Erstellen eines Organisationsdiagramms, Erstellen einer Präsentation mit Inhaltsfolie

Zeichnen und Grafik: Verwendung der Zeichen-Werkzeuge, Veränderung von Objektattributen, Clip Art-Objekte einfügen und verändern, Erstellen eines Folienmasters

Letzter Schliff: Rechtschreibprüfung, Formatprüfung, Folienübergangseffekte, eine Bildschirmpräsentation vorbereiten, Text suchen und ersetzen, Notizenseiten erstellen und drucken, Exportieren und Drucken

Anmeldung
IT-Abteilung
F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent
Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine
Mi. 16.03.2016 (AS: 04.03.2016)
Mi. 14.12.2016 (AS: 02.12.2016)

Integrierter stationärer Arbeitsplatz

Dieser Kurs vermittelt die Kenntnisse und den Umgang mit dem Stationsarbeitsplatz:

Orbis – Integrierter Stationsarbeitsplatz

Intranet-Informationsplattform

Labor-Software

Logimen-Menüerfassungssystem

Bemerkung

Um den administrativen Aufwand einzuschränken, melden bitte die Führungskräfte gesammelt alle zu schulenden Mitarbeiter ihrer Abteilung auf einmal unbedingt direkt bei der IT-Abteilung an. Die Mitarbeiter können dann direkt auf die noch verfügbaren Termine verteilt werden.

Anmeldung

IT-Abteilung

F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine

Di. 12.01.2016 (AS: 06.01.2016)

Di. 09.02.2016 (AS: 29.01.2016)

Di. 08.03.2016 (AS: 26.02.2016)

Di. 26.04.2016 (AS: 15.04.2016)

Di. 10.05.2016 (AS: 29.04.2016)

Di. 07.06.2016 (AS: 27.05.2016)

Di. 12.07.2016 (AS: 01.07.2016)

Di. 09.08.2016 (AS: 03.08.2016) Für Mitarbeiter über 50

Di. 27.09.2016 (AS: 16.09.2016)

Di. 11.10.2016 (AS: 30.09.2016)

Di. 08.11.2016 (AS: 28.10.2016)

Di. 06.12.2016 (AS: 25.11.2016)

Voraussetzung

Absolvierter

Windows-

Grundlagenkurs

Zielgruppe

IT-Anwender in der

Pflege der FDK,

insbesondere neue

Mitarbeiter

Max. Teilnehmerzahl

9

Ort

MKF, Alpha-

Schulungsraum

(EG, Haus F)

Uhrzeit

Jeweils

09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag

90 € für externe

Teilnehmer

Anmeldeschluss

Siehe Termine

(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise

Mitarbeiter der Pflege

erhalten für die

Teilnahme 7 Fortbil-

dungspunkte.

Microsoft Word für Fortgeschrittene

Voraussetzung
Absolvierter
Word-
Grundlagenkurs

Zielgruppe
IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl
9

Ort
MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit
Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag
90 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte.

Mit diesem Kurs sollen erfahrene Nutzer erlernen, erweiterte Funktionen der Anwendungen um das Leistungsspektrum von Office optimal auszunutzen.

Themengebiete

Gliederungen: Dokumente gliedern, Gliederungsansicht erstellen
Autokorrektur und Schnellbausteine: Autokorrektur nutzen, Schnellbausteine erstellen und einfügen, Schnellbausteine verwalten

Objekte einfügen und bearbeiten: Screenshots machen, Grafiken einfügen und bearbeiten

Tabellen: Tabellen erstellen, Zeilen und Spalten formatieren, Excel Tabellen einfügen

Dokumente verwalten: Dokumente freigeben, Dokumente schützen, Änderungen nachverfolgen, Dokumente vergleichen
Abschnitte, Spalten, Kopf- und Fußzeilen, Fußnoten: Abschnitte verwenden, Text in Spalten, Kopf- und Fußzeilen einfügen und bearbeiten, Fuß- und Endnoten

Serienbriefe: Dokument für den Serienbrief vorbereiten, Seriendruckfelder einfügen, Datenquelle bearbeiten, Umschläge und Etiketten drucken

Anmeldung

IT-Abteilung
F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine

Mi. 04.05.2016 (AS: 22.04.2016)

Mi. 07.09.2016 (AS: 26.08.2016)

Microsoft Excel für Fortgeschrittene

Mit diesem Kurs sollen erfahrene Nutzer erlernen, erweiterte Funktionen der Anwendungen um das Leistungsspektrum von Office optimal auszunutzen.

Themengebiete

Tabellen gliedern: Datengruppierung, Teilergebnis
Excel als Datenbank: Aufbau einer Datenbank, Sortieren und Filtern, Datenbankfunktionen

Die Pivot-Tabelle: PivotTable erstellen, Daten gruppieren, PivotTable-Tools, Berechnetes Feld einfügen, Pivot Chart erstellen

Arbeitsmappen effektiv nutzen: Unter anderem Dateityp speichern, Zellbezüge auf andere Tabellenblätter und -mappen verwenden, Arbeitsmappen schützen

Große Tabellen bearbeiten: Schnell zu bestimmten Zellen gelangen, Tabellenfenster in Ausschnitte teilen, Zeilen und Spalten fixieren, Zellinhalte suchen und ersetzen

Mit Datum und Uhrzeit arbeiten: Datums- und Zeitangaben eingeben und formatieren, einfache Zeitberechnungen durchführen

Spezielle Gestaltungsmöglichkeiten: Bedingte Formatierung, benutzerdefinierte Zellformate erstellen, Datenüberprüfung, Kommentare

Anmeldung

IT-Abteilung
F (069) 95 33 - 21 10, it-stoermeldung@agaplesion.de

Referent

Mitarbeiter der IT-Abteilung, AGAPLESION

Termine

Mi. 11.05.2016 (AS: 29.04.2016)
Mi. 09.11.2016 (AS: 28.10.2016)

Voraussetzung
Absolvierter
Excel-
Grundlagenkurs

Zielgruppe
IT-Anwender der
FDK

Max. Teilnehmerzahl
9

Ort
MKF, Alpha-
Schulungsraum
(EG, Haus F)

Uhrzeit
Jeweils
09.00 - 16.00 Uhr

Kostenbeitrag
90 € für externe
Teilnehmer

Anmeldeschluss
Siehe Termine
(AS:.....)

Sonstiges / Hinweise
Mitarbeiter der Pflege
erhalten für die
Teilnahme 7 Fortbil-
dungspunkte.

JANUAR 2016			Seite
12.01.2016	08.00 Uhr	Einführungstage und Pflichtfortbildungen	52
12.01.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
19.01.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
20.-22.01.2016	09.00 Uhr	„Alte Menschen verstehen lernen“ – Psychobiografisches Pflege- modell nach Böhm	35-36
21.01.2016	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10
27.01.2016	09.00 Uhr	Windows-Grundlagen	54

FEBRUAR 2016			
02.02.2016	14.15 Uhr	Sicherer Umgang mit Zytostatika (Für Fortgeschrittene)	12
03.02.2016	14.00 Uhr	Datenschutz	37
09.02.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
10.02.2016	09.00 Uhr	Microsoft Excel – Einführung	56
11.02.2016	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
16.02.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
16.02.2016	15.45 Uhr	Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)	09
20.02.2016	10.30 Uhr	Grundlagen der Diakonie	45
24.02.2016	09.00 Uhr	Microsoft Outlook	57
24.-26.02.2016	09.00 Uhr	„Alte Menschen verstehen lernen“ – Psychobiografisches Pflege- modell nach Böhm	35-36
29.02.-01.03.2016	09.00 Uhr	Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm (Block 1)	33-34

MÄRZ 2016			
03.03.2016	09.00 Uhr	Microsoft Word – Einführung	55
08.03.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
08.03.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
09.03.2016	09.00 Uhr	Grenzen achten und Quellen sprudeln lassen	42
10.03.2016	14.00 Uhr	Datenschutz	37
16.03.2016	09.00 Uhr	Microsoft Powerpoint	58
16.03.2016	14.15 Uhr	Medikamententherapie bei Herzrhythmusstörungen	25
17.03.2016	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10

APRIL 2016			Seite
12.04.2016	08.00 Uhr	Einführungstage und Pflichtfortbildungen	52
14.04.2016	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
14.-15.04.2016	09.00 Uhr	Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm (Block 2)	33-34
18.04.2016	14.15 Uhr	Urin-Dauerkatheter – Was kann ich, was darf ich, wann brauche ich einen Urologen?	32
19.04.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
19.04.2016	14.15 Uhr	Workshop: Klinische Kompression	18
20.04.2016	14.30 Uhr	PKMS: Pflege im DRG-System	46
21.04.2016	14.15 Uhr	Strahlentherapie	16
26.04.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
26.04.2016	13.00 Uhr	„Muss ich mir das bieten lassen?“ – Kommunikation in Konflikten	40
26.04.2016	14.15 Uhr	Praxis der enteralen Ernährung	30
27.04.2016	14.00 Uhr	SEGUFIX-Systeme	15
28.04.2016	14.15 Uhr	Diabetiker im Klinikalltag II	23
28.04.2016	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10

MAI 2016			
02.-04.05.2016	09.00 Uhr	Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm (Block 3)	33-34
04.05.2016	09.00 Uhr	Microsoft Word für Fortgeschrittene	60
04.05.2016	14.15 Uhr	Qualitätsmanagement	48
09.-10.05.2016	09.00 Uhr	Deeskalationstraining	38
10.05.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
10.05.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
10.05.2016	14.15 Uhr	Dokumentation	49
10.05.2016	15.45 Uhr	Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)	09
11.05.2016	09.00 Uhr	Microsoft Excel für Fortgeschrittene	61
11.05.2016	14.15 Uhr	Katheterablation von Herzrhythmusstörungen	28
12.05.2016	14.15 Uhr	Sicherer Umgang mit Zytostatika (Für Ersthörer)	12
18.05.2016	09.00 Uhr	Kommunikation mit ausländischen Patienten	14

JUNI 2016			Seite
01.06.2016	09.00 Uhr	Microsoft Word – Einführung	55
07.06.2016	14.15 Uhr	Nosokomiale beatmungsassoziierte Pneumonie & Delir auf der Intensivstation	17
07.06.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
09.06.2016	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
09.06.2016	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10
09.-10.06.2016	09.00 Uhr	Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm (Block 4)	33-34
14.06.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
21.06.2016	14.15 Uhr	Aufbau und Struktur einer Gehaltsabrechnung	47
22.06.2016	09.00 Uhr	Microsoft Outlook	57
22.06.2016	14.15 Uhr	Sturzprophylaxe ist mehr als ABS Socken und Hüftprotektoren	22

JULI 2016			
05.07.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
12.07.2016	08.00 Uhr	Einführungstage und Pflichtfortbildungen	52
12.07.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
13.07.2016	14.15 Uhr	Laparoskopische OP-Verfahren in der Urologie	19
14.-15.07.2016	09.00 Uhr	Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm (Block 5)	33-34

AUGUST 2016			
04.08.2016	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
09.08.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz (Für Mitarbeiter über 50)	59
30.08.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
30.08.2016	15.45 Uhr	Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)	09

SEPTEMBER 2016

01.09.2016	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10
07.09.2016	09.00 Uhr	Microsoft Word für Fortgeschrittene	60
07.09.2016	14.15 Uhr	Dokumentation	49
13.09.2016	14.00 Uhr	Datenschutz	37
13.09.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
13.09.2016	14.15 Uhr	Workshop: Klinische Kompression	18
14.09.2016	14.15 Uhr	Risikomanagement/ CIRS	51
15.09.2016	14.15 Uhr	Sicherer Umgang mit Zytostatika (Für Ersthörer)	12
15.-16.09.2016	09.00 Uhr	Deeskalationstraining	38
16.09.2016	09.00 Uhr	Grundkurs im psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm (Block 6)	33-34
20.09.2016	09.00 Uhr	Kommunikation mit Patienten und Kollegen in stressigen Situationen	13
27.09.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
28.09.2016	09.00 Uhr	Wenn die Seele Trauer trägt	43
28.09.2016	09.00 Uhr	Windows-Grundlagen	54

OKTOBER 2016

05.10.2016	09.00 Uhr	Microsoft Word – Einführung	55
06.10.2016	14.15 Uhr	Arthrose des Kniegelenks – Versorgung mit einem Kunstgelenk	21
06.10.2016	14.15 Uhr	Diabetiker im Klinikalltag III	24
06.10.2016	14.15 Uhr	Leitungsanästhesie – gängige Formen und Methoden bei uns	27
11.10.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
11.10.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
12.10.2016	09.00 Uhr	Microsoft Excel – Einführung	56
12.10.2016	14.30 Uhr	PKMS: Pflege im DRG-System	46
13.10.2016	08.00 Uhr	Einführungstage und Pflichtfortbildungen	52
13.10.2016	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
19.-21.10.2016	09.00 Uhr	„Alte Menschen verstehen lernen“ – Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhm	35-36

NOVEMBER 2016			
01.11.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
01.11.2016	15.45 Uhr	Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)	09
02.11.2016	09.00 Uhr	Grenzen achten und Quellen sprudeln lassen	42
03.11.2016	14.15 Uhr	Qualitätsmanagement	48
08.11.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
08.11.2016	13.00 Uhr	Religiöse Begleitung im Pflegealltag	39
09.11.2016	09.00 Uhr	Microsoft Excel für Fortgeschrittene	61
15.11.2016	14.15 Uhr	Sicherer Umgang mit Zytostatika (Für Fortgeschrittene)	12
16.11.2016	14.15 Uhr	Dekubitusprophylaxe – ein „altes“ aber aktuelles Thema	20
17.11.2016	14.15 Uhr	Kapnometrie und milde Hypothermie	26
22.11.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
23.11.2016	09.00 Uhr	Microsoft Outlook	57
24.11.2016	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10

DEZEMBER 2016			
01.12.2016	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
06.12.2016	09.00 Uhr	Integrierter stationärer Arbeitsplatz	59
06.12.2016	14.15 Uhr	Reanimation	08
14.12.2016	09.00 Uhr	Microsoft Powerpoint	58

JANUAR 2017			Seite
24.01.2017	14.15 Uhr	Reanimation	08

FEBRUAR 2017			
02.02.2017	08.00 Uhr	Mentorenarbeitskreis	53
14.02.2017	14.15 Uhr	Sicherer Umgang mit Zytostatika (Für Fortgeschrittene)	12
16.02.2017	14.15 Uhr	Notfallkoffer und -rucksack	10
21.02.2017	14.15 Uhr	Reanimation	08
21.02.2017	15.45 Uhr	Reanimation für Ärzte (Herzalarmplan)	09



AGAPLESION
FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

Fortbildungsantrag 2016

Das Antragsformular finden Sie auch im AGAnet unter „Zentrale Dienste FDK“ unter „Innerbetriebliche Fortbildung“.

VERANSTALTUNG

Titel

Datum

Uhrzeit

MITARBEITER/IN

Vor- und Nachname

Beruf

Abteilung

Standort

Telefonnummer für Rückfragen

E-Mail-Adresse

FÜR EXTERNE TEILNEHMER

Rechnungsanschrift

.....

.....

.....
Mitarbeiter/in

.....
direkte/r Vorgesetzte/r

.....
Verantwortliche/r KHD

Bitte leiten Sie den Antrag zur Genehmigung an die zuständige PDL oder das verantwortliche Mitglied des Krankenhausdirektoriums weiter.

RÜCKMELDUNG

- Sie nehmen verbindlich an der Veranstaltung teil.

Im Falle einer Verhinderung (Krankheit, kurzfristige Dienstplanänderung) bitte eine Information an ida.knauff@fdk.info oder T (069) 95 33 - 45 56 / F (069) 95 33 - 25 33, damit ggf. Nachrücker Ihren Platz einnehmen können.

- Leider können Sie nicht teilnehmen.

Allerdings sind Sie auf eine Warteliste gesetzt. Somit können Sie nachrücken, falls nachträglich ein Platz frei werden sollte.



Fortbildungsantrag 2016

Das Antragsformular finden Sie auch im AGAnet unter „Zentrale Dienste FDK“ unter „Innerbetriebliche Fortbildung“.

VERANSTALTUNG

Titel

Datum

Uhrzeit

MITARBEITER/IN

Vor- und Nachname

Beruf

Abteilung

Standort

Telefonnummer für Rückfragen

E-Mail-Adresse

FÜR EXTERNE TEILNEHMER

Rechnungsanschrift

.....

.....

.....
Mitarbeiter/in

.....
direkte/r Vorgesetzte/r

.....
Verantwortliche/r KHD

Bitte leiten Sie den Antrag zur Genehmigung an die zuständige PDL oder das verantwortliche Mitglied des Krankenhausdirektoriums weiter.

RÜCKMELDUNG

- **Sie nehmen verbindlich an der Veranstaltung teil.**

Im Falle einer Verhinderung (Krankheit, kurzfristige Dienstplanänderung) bitte eine Information an ida.knauff@fdk.info oder T (069) 95 33 - 45 56 / F (069) 95 33 - 25 33, damit ggf. Nachrücker Ihren Platz einnehmen können.

- **Leider können Sie nicht teilnehmen.**

Allerdings sind Sie auf eine Warteliste gesetzt. Somit können Sie nachrücken, falls nachträglich ein Platz frei werden sollte.



Weitergaben von Fortbildungsinhalten

VERANSTALTUNG

Titel

Datum Uhrzeit

NAME DER TEILNEHMER DER FORTBILDUNG

.....
.....
.....

ZUM INHALT

Theoretische Grundlagen in Stichworten

.....
.....
.....
.....
.....

Praktischer Bezug

.....
.....
.....
.....

DIE INHALTE WURDEN

- im Rahmen der Übergabe weitergegeben
- während der Teambesprechung am an die Kollegen weitergegeben
-

Impressum

Herausgeber:

AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN
gGmbH
INNERBETRIEBLICHE FORTBILDUNG (IBF)
Wilhelm-Epstein-Str. 4, 60431 Frankfurt
ibf@fdk.info, www.fdk.info

Ansprechpartnerin:

Ingrid Mauritz (Pflegedirektorin), T (069) 95 33 - 22 52



